Zielgruppen

Die Veranstaltung richtet sich an

- kommunale Angehörige von Fachämtern z.B. Stadtplanung, Stadtentwicklung, Umweltschutz-, Klimaschutz- und Energiemanagement
- Vertreter von Planungsbüros und anderen Dienstleistungsunternehmen, die in der Beratung von Kommunen aktiv sind
- Vertreter von Forschungseinrichtungen

Anmeldung

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Die Teilnahmegebühr beträgt 90 € pro Person. Anmeldung per E-Mail oder Telefon bei: Dr. Wulf Westermann (ifpro) westermann@ifpro.de - Tel. 0761 51914319.



Das **Projekt AKKlima-Oberrhein** ist ein Beitrag von ifpro und fesa e.V. zur Umsetzung der Deutschen Klimaanpassungsstrategie. Ziel ist es, Fort- und Weiterbildungsangebote zur Anpassung an den Klimawandel im Bereich Städte- und Siedlungsbau für die Region Oberrhein zu entwickeln. Als Teil der Projektaktivitäten wurde eine Veranstaltungsreihe konzipiert. Die Veranstaltungen bauen modular aufeinander auf und werden im Zeitraum April 2016 – April 2017 in Städten der Oberrheinregion durchgeführt.

- 1. Klimawandel und Klimaanpassung: Bürgerbeteiligung & Kommunikation
- 2.Integration von Klimaschutz und Klimaanpassung auf kommunaler Ebene
- 3. Klimaanpassung: Beispiele erfolgreicher Ansätze in der Stadtplanung
- 4. Das Baugesetzbuch als Ausgangspunkt zur rechtlichen Verankerung von Klimaanpassung in der Stadtplanung
- 5. Umsetzung von Klimaanpassungsstrategien in der Stadt am Beispiel der Grünflächenplanung

ifpro

Das Institut für Fortbildung und Projektmanagement (ifpro) ist eine Bildungseinrichtung für Menschen, die in den innovativen Berufsfeldern des Klimaschutzes, des Klimawandels und der Erneuerbaren Energien arbeiten wollen. Neben der Entwicklung von Weiterbildungskonzepten, der Durchführung von Fortbildungen und Seminaren sowie berufsbegleitenden Qualifizierungen bearbeitet das Institut Projekte zu den Kernthemen Klimaschutz und Klimawandel.



Der fesa e.V. setzt sich seit 1993 erfolgreich für Erneuerbare Energien, die Energiewende und den Klimaschutz in Südbaden ein. Mit der Kampagne "Energieautonome Kommunen" unterstützt der Verein insbesondere die Energiewende in kleineren und ländlichen Kommunen. Die Öffentlichkeitsarbeit und die breite Beteiligung der Bürgerschaft in den Themenkomplexen Klimaschutz und Klimawandel sind hierbei zentrale Anliegen.

In Kooperation mit



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Fortbildungsnetzwerk Klimawandel & Klimaanpassung

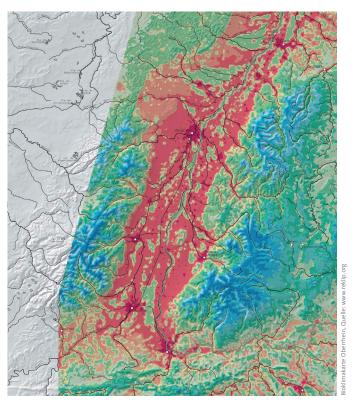


Abschlusskonferenz "AKKlima Oberrhein"

"Herausforderung Klimaanpassung für Städte und Gemeinden am Oberrhein – Vernetztes Lernen als kommunale Überlebensstrategie"

Dienstag, 27. Juni 2017

9.30 - 16.30 Uhr, Torbogensaal, Botanischer Garten Karlsruhe, Hans-Thoma-Str. 6, 76133 Karlsruhe



Längst ist der Klimawandel in Baden-Württemberg angekommen. Die Oberrheinregion ist die am stärksten von der Klimaerwärmung betroffenen Region Deutschlands. Städte und Gemeinden in der Oberrheinregion sind bereits heute überproportional von den Klimafolgen betroffen. Sie stehen angesichts der regionalen Dynamik der Klimaerwärmung vor der doppelten Herausforderung, ihre Anstrengungen im Klimaschutz zu intensivieren und gleichzeitig "Klimaanpas-



sung" als neues Aufgabenfeld der kommunalen Daseinsvorsorge zu entwickeln. Diese Herausforderungen sind gravierend und werden heute noch weitgehend unterschätzt:

Planerisches Handeln ist für die Reduzierung der Vulnerabilität sowie den gezielten Aufbau von Klimaschutz- und Anpassungskapazitäten gegenüber den Einwirkungen des Klimawandels von zentraler Bedeutung. Das Land Baden-Würt-

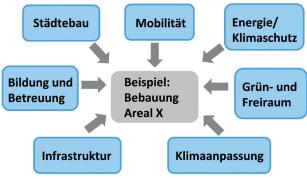
temberg kommt mit der 2015 verabschiedeten Landesklimaanpassungsstrategie zu dem Schluss, dass ein wesentliches Handlungsfeld für den Umgang mit den Folgen des Klimawandels die Entwicklung adaptiver Stadtentwicklungs- und Urbanisierungsprogramme darstellt.

Das im Rahmen der deutschen Klimaanpassungsstrategie (DAS) geförderte Projekt "AKKlima Oberrhein" leistet mit der Qualifizierung und Sensibilisierung kommunaler Akteure für städtische Adaptionsmaßnahmen einen wichtigen Beitrag in der Frühphase der Umsetzung der Klimaanpassungsstrategie BW.

In seiner Abschlussveranstaltung widmet sich das Projekt dem Themenfeld der Integration Klimaanpassung in die Fachplanung – wie können Städte und Kommunen zeitnah Klimaanpassungskompetenz aufbauen, Schnittstellen erkennen und dabei gezielt Synergien nutzen?

Uhrzeit	Thema	Referent/in
Uhrzeit	Thema	Referent/in
09.30	Ankunft und Begrüßungskaffee	
10.00	Begrüßung – Einführung in die Thematik	Diana Sträuber, fesa e.V. & Dr. Wulf Westermann, ifpro
10.20	Monitoring zur Anpassung an den Klimawandel in Baden- Württemberg	Dr. Sabrina Plegnière, Landes- anstalt für Umwelt, Messun- gen und Naturschutz BW
10.50	Kennenlernen – Informations- austausch	
11.15	Kaffeepause	
11.35	Klimopass und andere Förder- möglichkeiten für die Anpassung an die Folgen des Klimawandels	Dr. Svea Wiehe, Umwelt- ministerium Baden-Würt- temberg
12.05	Das Projekt "AKKlima Ober- rhein" im Rückspiegel	Dr. Wulf Westermann, ifpro
12.30	Mittagspause	
13.30	Erkenntnisse, Ergebnisse und Impulse des Projektes "AK-Klima Oberrhein" – Wege zur erfolgreichen Integration in die Stadtplanung Kurzvorstellung: - Klimaanpassung Stadt Singen (Markus Zipf, Klimaschutzmanager) - Projekt klimafit: Bürger qualifizieren (Dr. Wulf Westermann, ifpro)	DiplIng. Armin Bobsien, fesa e.V.
14.15	Kommunen und komplexe Fragestellungen: Neue Ansätze in der Kompetenzentwicklung für Entscheidungsträger am Fallbeispiel Murgtalschule: Lernort für den Klimaschutz	Gabrielle Harrer-Puchner, System Logics St. Gallen
14.45	Podiumsdiskussion "Kommu- nen befähigen" – Gäste	Dr. Hans Schipper, Süddeutsches Klimabüro am KIT Karlsruhe; Rainer Lucas (Wuppertal Institut – Projekt: Kommunen Befähigen (KOBE; Armin Bobsien (fesa e.V.); Moderation: Dr. Wulf Westermann, ifpro
15.45	Kaffeepause	
16.05	Netzwerk RegioKlima Oberrhein	
	Zusammenfassung Ergebnisse	
16.20	und Abschlussrunde	

Kommunen sind neben der Anpassung an den Klimawandel mit vielen weiteren, überlokalen Trends und Herausforderungen konfrontiert. Dadurch entsteht eine Konkurrenz um Kapazitäten und Ressourcen, die unter Umständen durch spezifische politische Gewichtungen (z.B. Flüchtlinge) weiter verschärft wird. Dies hat häufig eine mangelnde Integration von Klimaanpassungsaktivitäten in die Fachplanungen zur Folge. Im Rahmen des Projektes "AKKlima Oberrhein" wurden verschiedene Schlüsselfaktoren und Zugänge zum Aufbau kommunaler Anpassungskapazitäten identifiziert, die im Rahmen der Abschlusskonferenz vorgestellt werden sollen.



Quelle: Strategisches Fachkonzept Klimaanpassung (KLIK) Ludwigsburg

Die Konferenz möchte hiergemeinsam mit den TeilnehmerInnen einen Bogen schlagen:

- Wo stehen wir gerade bei der Integration von Klimaanpassungsmaßnahmen in der Stadtplanung? Vorstellung des 1. Monitoring-Berichtes zur Klimaanpassung des Landes BW & Präsentation der Projektergebnisse
- Welche Unterstützungsangebote für Kommunen gibt es?
 Vorstellung der Eckpunkte des überarbeiteten Landesförderprogramms Klimopass & Anwendungsbeispiele
- Welche Schlüsselfaktoren sind wichtig, um erfolgreich Klimaanpassung in die kommunale Stadtplanung zu integrieren? Synthese der Fallbeispiele bereits aktiver Kommunen & Podiumsdiskussion
- Wie können weitere Kommunen von der Erfahrungen der Vorreiterkommunen und des Projektes "AKKlima Oberrhein" profitieren? Projektergebnisse & Podiumsdiskussion